

EMMER BOTE

Heimatblatt für Himmighausen

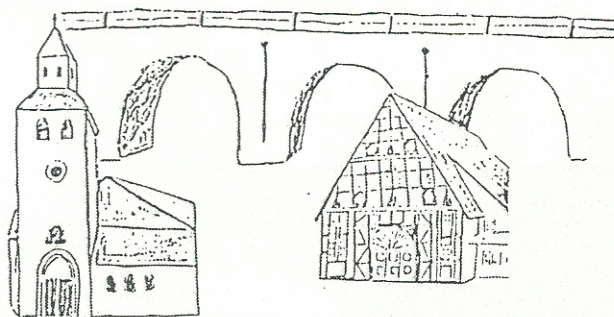
Herausgeber : Kolpingsfamilie
Himmighausen

Ausgabe Nr. : 13 3/86

Ausgabedatum : August 1986

Auflage : 180

Druck : MINOLTA Kopiersystem
Janson & Even Paderb.

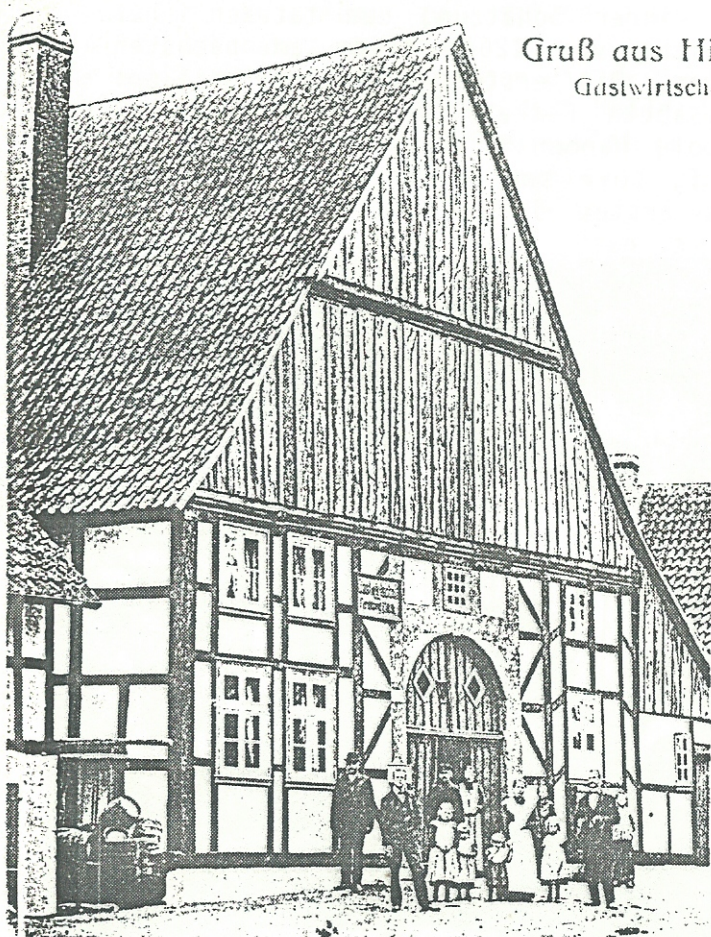


THEMEN HEUTE :

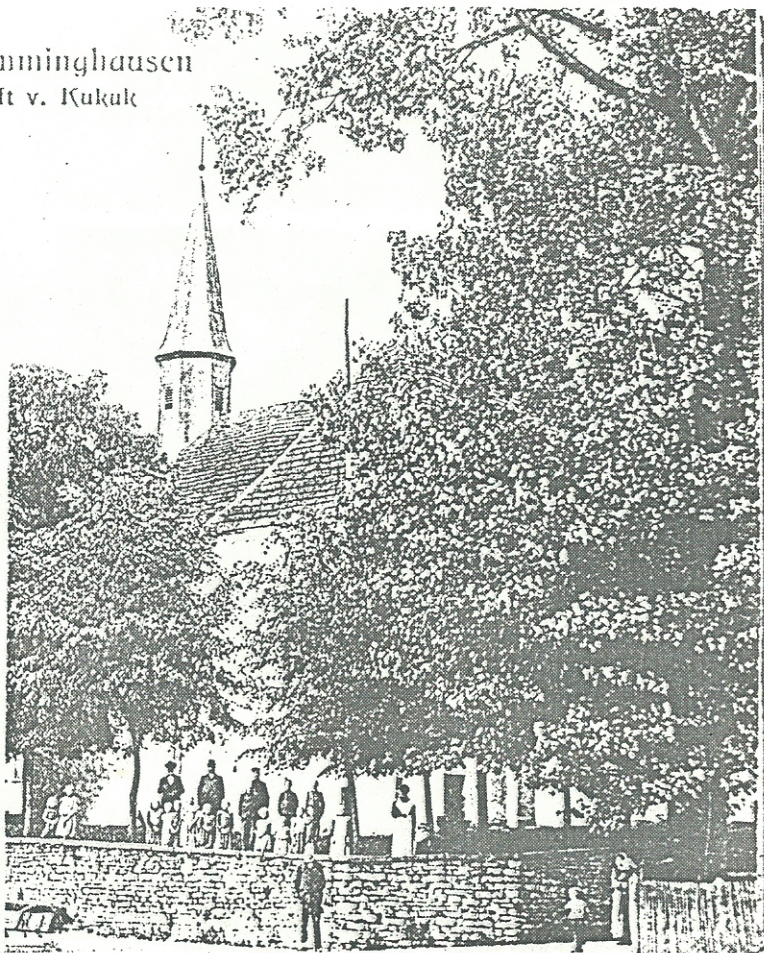
50 JAHRE BÄCKEREI WIEGAND / PAPENKORDT
PATRONATSFEST ST: ANTONIUS
"BEIERN" - EINE ALTE TRADITION
PASTOR NIEWRZOL NACH BÖNEN BERUFEN
KOLPING-EGGEWANDERUNG "WALDSCHÄDEN"
GRILLABEND DER KOLPINGSFAMILIE
JOHANN BÖHNER - 60 JAHRE BEI KOLPING

Wieder hat der "EMMER-BOTE" eine historische Aufnahme ausgegraben.

Die alte Ansichtskarte mit einem Gruß aus Himmighausen zeigt die damalige Gaststätte "Ferdinand Kukuk" und die alte Dorfkirche um 1900.



Gruß aus Himmighausen
Gastwirtschaft v. Kukuk



50 JAHRE BÄCKEREI WIEGAND/PAPENKORDT

Das ganze Dorf war auf den Beinen, als die Bäckerei Papankordt am 25. Mai ihr 50-jähriges Bestehen feierte.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zum Tag der offenen Tür neben den vielen Himmghäusern auch zahlreiche Gäste von außerhalb ein. Auch Kollegen des Bäckermeisters Reiner Papankordt, unter ihnen auch Innungs-Obermeister Klaus Behrens, hatten es sich nicht nehmen lassen, ihre Glückwünsche zu diesem Jubiläum auszusprechen.



Obermeister Klaus Behrens würdigte das heimische Handwerksunternehmen als vorbildlichen Familien- und Ausbildungsbetrieb, der sich aus kleinen Anfängen heraus entwickelt hat und heute mit den modernsten technischen Geräten ausgestattet ist. Für die Zukunft wünschte der Obermeister der Familie Papenkordt weiterhin viel Erfolg.



Mit einem zünftigen Frühschoppen hatte die Jubiläumsfeier begonnen. Die Blaskapelle Himmighausen sorgte für die musikalische Untermahlung. Am Nachmittag konnten sich die Besucher an kostenlosem Kaffee und Kuchen erfreuen. Zwischendurch konnten sie dem Bäcker bei der



Arbeit über die Schulter schauen und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Dazu war eigens ein Riesenbrot gebacken worden, dessen Gewicht es zu schätzen galt. 322 Lose wurden abgegeben.



Gewonnen hatten die 20 Teilnehmer, die mit ihrer Schätzung dem tatsächlichen Gewicht von 12640 Gramm am nächsten kamen. Die ersten 3 Gewinner hießen:

Elisabeth Gemke	(12.565 g)
Nicole Hanßen	(12.750 g)
Alois Lohr sen	(12.750 g)

Die ersten 3 Gewinner erhielten eine Torte nach ihrer Wahl. Die nächsten 5 Gewinner erhielten je 1 bunte Platte. Weitere 7 Gewinner gewannen jeweils ein Brot.

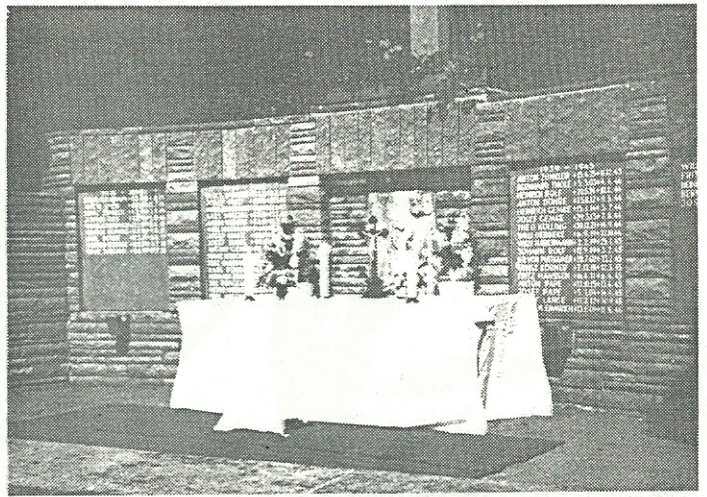
Bäckermeister Reiner Papenkordt möchte sich auf diesem Wege bei allen seinen Kunden herzlich bedanken, daß sie durch ihre Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



PATRONATSFEST ST. ANTONIUS

Traditionell beging die Kirchengemeinde am 13. Juni das Fest des hl. Antonius. Wieder fanden sich viele Pilger ein, die teilweise weit über 100 Km angereist waren, um zusammen mit uns das Patronatsfest zu feiern. Zu diesem hohen kirchlichen Feiertag war unter anderen auch unser ehemaliger Seelsorger, Pastor Hubert Poschmann erschienen, um das Levitenamt in Konzelebration mit Pastor Niewrzol und den anderen Geistlichen mitzufeiern und an der Prozession teilzunehmen.

Sind in den vergangenen Jahren auch nicht mehr so viele Gläubige zu den Festlichkeiten erschienen, so hat vielleicht das gute Wetter in diesem Jahr mit dazu beigetragen, daß sich die Zahl der Pilger wieder erhöht hat.



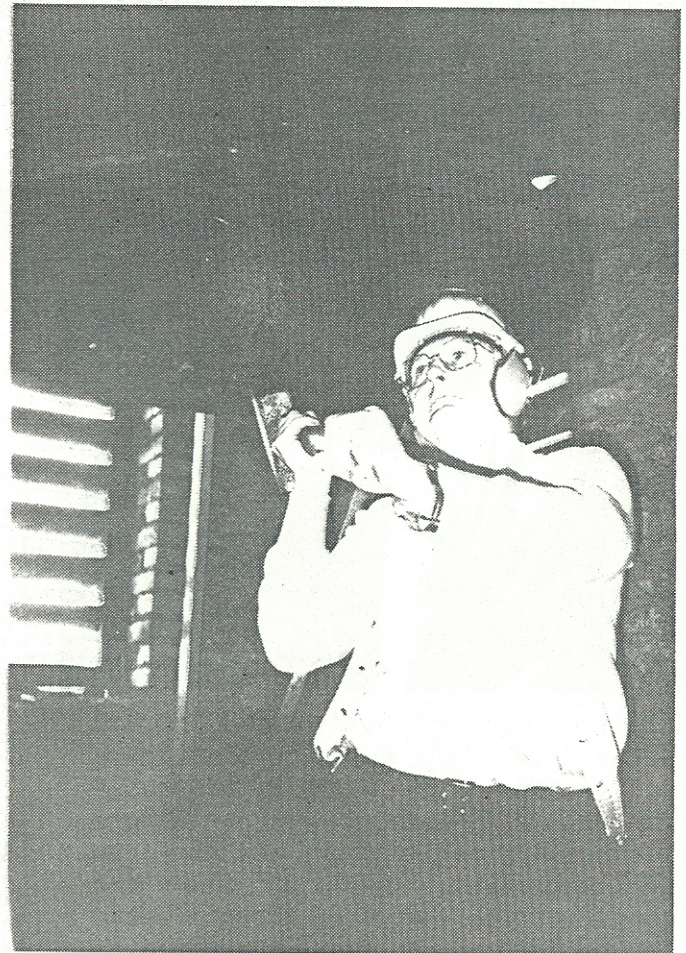
Nach alter Tradition werden zum Fest des hl. Antonius von Padua an allen Stationen der Prozession festlich geschmückte Altäre aufgestellt. Hier die erste Station am Gefallenenehrenmal.

BEIERN - EINE ALTE TRADITION

Viele fremde Besucher wundern sich immer wieder, wenn am Abend vor dem Fest des hl. Antonius und während der Prozession die Glocken unserer Pfarrkirche in anderer Weise geläutet werden als es normal üblich ist und sie fragen häufig: "Was habt Ihr für ein interessantes Geläut?" Erstaunen bei ihnen, wenn man ihnen erklärt, daß es eine uralte Tradition ist, daß zu diesem höchsten Kirchenfest unserer Gemeinde zu Ehren des hl. Antonius die Glocken per Hand bedient werden und die "Glöckner" dazu im Kirchturm in die Glocke steigen und den Klöppel von Hand gegen die Glocke schlagen. Und dieses in dem ungewöhnlichen Rhythmus, den wir "Beiern" nennen.



Daß diese Aufgabe der "Glöckner" nicht einfach ist, sondern Schwerstarbeit, davon konnten sich in diesem Jahr Werner Wiechers, Karl Müller und Heinz Gemke überzeugen, die diese Aufgabe übernommen hatten. Die Lautstärke der Glocken ist



in unmittelbarer Nähe so enorm, daß es ohne entsprechende Ohrschützer nicht zu ertragen wäre.

Improvisation war in diesem Jahr für die Glöckner vonnöten, war doch ausgerechnet zu diesem Hochfest der Klöppel einer Glocke aus der Halterung gerissen und heruntergefallen. So mußte man sich mit einem Hammer als Notlösung helfen. Möge die alte Tradition des "Beierns" sich noch lange Jahre fortsetzen.

PASTOR NIEWRZOL NACH BÖNEN BERUFEN

Nach nur 10 Monaten Seelsorgerdienst in Himmighausen wurde Pastor Joachim Niewrzol vom Erzbischof nach Bönen, bei Hamm abberufen.



In der kurzen Zeit seiner Seelsorgerischen Tätigkeit in unserer Gemeinde hatte er sich bei seiner ganzen Gemeinde, vor allem aber bei der Jugend durch seine natürliche und fröhliche Art schnell beliebt gemacht.



Von seiner großen Beliebtheit zeugte auch die große Zahl derer, die ihn nach seiner letzten hl. Messe in Himmighausen am 22. Juni zum Abschied von der Kirche zum Pfarrhaus begleiteten. Allen voran die Blaskapelle, gefolgt von der Kolpingsfamilie, dem Heimatschutzverein der Freiw. Feuerwehr, der Frauengemeinschaft und den Caritas-Helferinnen dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand. Vor dem Pfarrhaus fanden die Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes und der Vereine herzliche Worte des Abschiedes und bedankten sich bei dem scheidenden Pastor für die zwar kurze aber fruchtbare Zusammenarbeit. Pastor Niewrzol bedankte sich bei der ganzen Gemeinde mit einem kurzen Umtrunk.

Am Sonntag, den 6. Juli, fuhren ca. 100 Mitglieder aus der Kirchengemeinde Himmighausen / Merlsheim nach Bönen, um an dem Hochamt zur Einführung von Herrn Pastor Niewrzol teilzunehmen.



Einen bleibenden Eindruck hinterließ der herzliche Empfang in der Gemeinde Bönen bei allen Anwesenden. Bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Bönen wünschte der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Himmighausen, Hans Rüsenberg Herrn Pastor Niewrzol ein fruchtbares Wirken in seiner neuen Gemeinde und eine ebenso erfolgreiche Zusammenarbeit mit der dortigen Kirchengemeinde wie in Himmighausen. Als Erinnerung an sein Wirken in der Gemeinde Himmighausen überreichte Rüsenberg ein Fotoalbum, in dem alle wichtigen Ereignisse in der kurzen Zeit des Wirkens von Pastor Niewrzol in der Gemeinde Himmighausen, wie z.B. die Padua-reise, Erstkommunion, das Fest des hl. Antonius im Bild festgehalten sind.



WALDSCHÄDEN - URSACHE UND FOLGEN

Die Kolpingsfamilie hatte eingeladen zu einer Informationsveranstaltung unter dem Motto "Waldschäden - Ursache und Folgen". Oberforstrat Über hatte sich bereit erklärt, den Interessierten dieses schwerwiegende und viel diskutierte Problem vor Ort zu erläutern.

15 Interessenten nahmen diese Gelegenheit wahr und machten sich auf den Weg auf den Eggekamm, wo Herr Über bei einer Waldbegehung die tatsächlichen Schäden, die auch unseren Wald krank machen, erläuterte und auch die Ursachen zu erklären versuchte.

Bei einem anschließenden kleinen Imbiß in der Schutzhütte der Feuerwehr wurde man sich schnell einig in der Meinung, daß dieser Nachmittag einen lohnenswerten Aufschluß über dieses Problem gegeben hatte.

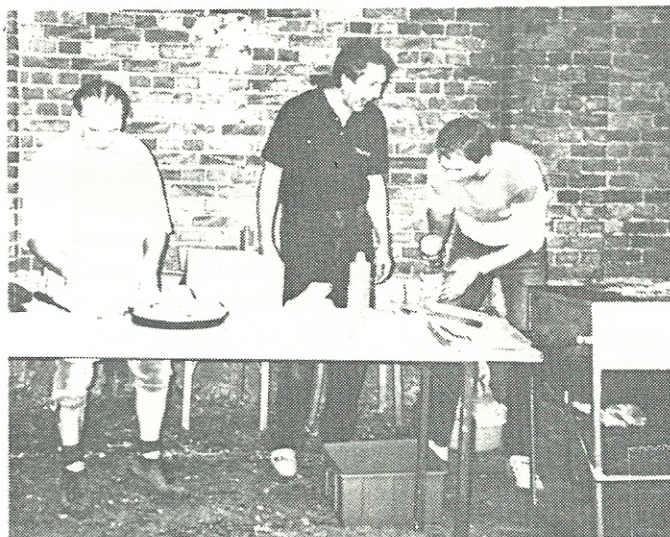


GRILLABEND DER KOLPINGSFAMILIE

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 4. Juli der diesjährige Grillabend der Kolpingsfamilie vor der "Scheune" statt. ca. 150 Besucher zeugten davon, daß dieser Abend sich ständig steigender Beliebtheit erfreut.

Bei Koteletts und Würstchen vom Grill und einem Fläschchen Bier fand man Muße, gemütlich zusammen zu sitzen und ein Pläuschchen zu halten.

Für das leibliche Wohl sorgten die freiwilligen Helfer Josef Möller, Karl Müller, Alois Lohr und Johannes Hoffmann, Franz-Josef Brakhane und Siegbert Kuptz.



JOHANN BÖHNER 60 JAHRE KOLPINGBRUDER

Am 1. August 1926 trat Johann Böhner in Warstein, wo er seinerzeit als Malergeselle tätig war, dem dortigen Gesellenverein bei. An seinem 60. Jubiläum seiner Mitgliedschaft gratulierten ihm seine Kolpingbrüder nahezu vollzählig und dankten ihm für die langjährige Treue zum Werk Adolph Kolpings mit einem Ständchen, bei dem sich auch die Blaskapelle Himmighausen anschloß.

Der 1. Vorsitzende der Kolpingsfamilie Himmighausen, Bernhard Kukuk, überreichte im Auftrag der örtlichen Kolpingsfamilie als Dankeschön einen Präsentkorb an den Jubilar und dessen Ehefrau Therese, die sein Einstehen für die Belange des Kolpingwerkes in all den Jahren unterstützt hat. Stellvertretend für das Kolpingwerk, Deutscher Zentralverband überreichte der 1. Vors. die Jubiläumsurkunde, die sicher einen Ehrenplatz im Haus des Jubilars erhalten wird.

In seiner Laudatio umriß Bernhard Kukuk kurz die besonderen Leistungen des Jubilars:

Nachdem er am 1.8.26 dem damaligen Gesellenverein in Warstein beigetreten war, mußte er diesen 1929 wieder verlassen weil er fortzog. Dieses bedeutete aber nicht die Aufgabe seiner Mitgliedschaft im Zentralverband. Er ließ sich vielmehr als Einzelmitglied in Köln weiterführen. Nachdem er dann wieder in seinem Heimatort Himmighausen Fuß gefaßt hatte, verstand er es, auch seine Kameraden vom Werk Adolph Kolpings zu überzeugen und war maßgeblich daran beteiligt, daß im Jahre 1930 die örtliche Kolpingsfamilie gegründet wurde. Seitdem hat sich die Kolpingsfamilie Himmighausen mit kontinuierlichen Aktivitäten, wie z.B. der Aufführung von Theaterstücken und zahlreichen Bildungsveranstaltungen, wobei auch die Geselligkeit nie zu kurz kam, immer mehr etabliert. Mit viel Fleiß und Idealismus erbaute die

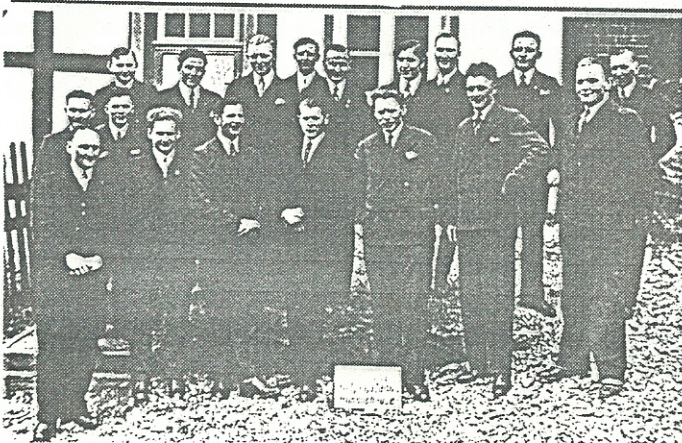
junge Kolpingsfamilie unter großen Anstrengungen ihr eigenes Gesellenhaus, das später als "Jugendheim" der Kirchengemeinde übertragen wurde.

Maßgeblich beteiligt war Johann Böhner auch daran, daß die Vereinsarbeit nach dem Krieg wieder kontinuierlich weitergeführt wurde. Der 1. Vors. dankte ihm dieses mit den Worten: "Ohne den Einsatz Johann Böhnners gäbe es heute wahrscheinlich keine Kolpingsfamilie Himmighausen!"

Der Jubilar dankte den Gratulanten mit einem Umtrunk in gemütlicher Runde.



Der Jubilar Johannes Böhner mit seiner Jubiläumsurkunde des Kolpingverbandes



DIE KOLPINGSFAMILIE HIMMIGHAUSEN UM 1930

Das nebenstehende Foto zeigt die Kolpingsfamilie Himmighausen um die Zeit der Gründung 1930 mit ihren Mitgliedern: August Busse, Bernhard Plückebaum, Hermann Böhner, Josef Nied, Johannes Brakhane, Bernhard Nied, Clemens Gemke, Berthold Tilly, Paul Süper, Ferdinand Brakhane, Johannes Böhner, Theodor Wiegand, Heinrich Rüngeler, Fritz Nied, Heinrich Benning, Wilhelm Wiechers, Heinrich Böhner, Ferdinand Wiegand. Nicht im Bild: Aloys Lohr, Josef Todt, Franz Josef Sondermann und Theodor Göke.